

Carla Schied, Anika Schlameuß, Werner Schmid

Energieeffizienz in der Landwirtschaft

Ein Angebot der LEL zur Unterstützung der Beratung

Das Thema Energie gewinnt in Zeiten steigender Energiepreise (gerade bei Strom) zunehmend wirtschaftlich und aus Klimaschutzgesichtspunkten an Bedeutung. Dies hat auch die Politik erkannt und es wurden entsprechende Programme aufgelegt, die den Unternehmern Hilfestellung bieten. Landwirte in Baden-Württemberg, die Klarheit über Ihre betrieblichen Einsparpotentiale im Bereich Strom, Wärme und Kraftstoffe haben möchten, können derzeit auf geförderte Beratungsangebote sowohl vom Land Baden-Württemberg und als auch vom Bund zurückgreifen, die die Energieeffizienzberatung mit Zuschüssen von bis zu 80% unterstützen. Bis 2018 bietet ein Bundesprogramm zusätzlich spezielle Investitionsanreize für die Einführung neuer energieeffizienter Technologien im Innenwirtschaftsbereich von Landwirtschaft und Gartenbau.

Eine entscheidende Rolle im Beratungsprozess im Spezialgebiet Energieeffizienz in der Landwirtschaft leisten dabei die Beraterinnen und Berater. Zur Unterstützung der Beratung und Weiterentwicklung der Beratungsqualität bietet die LEL Schwäbisch Gmünd schon seit 2010 Basis- und Aufbaufortbildungen an. Außerdem wurden spezielle Beratungswerkzeuge entwickelt. Die angebotenen Fortbildungen werden mittlerweile auch von Beratern aus dem ganzen Bundesgebiet besucht. Eine unverzichtbare Grundlage zur Weiterentwicklung und Weitergabe der Energieeffizienzpotentiale in der Landwirtschaft ist die Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Energieeffizienzexperten im Land, der LAZBW Aulendorf und LSZ Boxberg sowie der Kooperation von Experten in einem Netzwerk von 9 Beratungsorganisationen aus dem ganzen Bundesgebiet.

Gesamtbetriebes (Innen- und Außenwirtschaft) betrachtet. Informationen sind unter www.beratung-bw.de verfügbar. Voraussetzung für die Anerkennung als Beratungsanbieter ist der Besuch einer Basisfortbildung und die regelmäßige Teilnahme an Aufbaufortbildungen, die von der LEL organisiert werden.

Außerdem steht den Beratungskräften das an der LEL entwickelte EBL-Tool als Erfassungs- und Auswertungswerkzeug zur Verfügung, das u. a. die IST-Analyse des Energieverbrauchs im Gesamtbetrieb, die Darstellung der energetischen Situation nach Umsetzung der empfohlenen Effizienzmaßnahmen sowie die Darstellung der realisierten CO₂- und Kosteneinsparung systematisiert und unterstützt. Bei ausreichender Datengrundlage können die Beraterinnen und Beratern zukünftig auch auf ein Kennzahlensystem zurückgreifen, das an der LEL entwickelt wurde.

Beratung.Zukunft.Land - Beratungsangebot des Landes Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg können Landwirte und Landwirtinnen aus den zwei Beratungsmodulen „Kleiner Energieeffizienz-Check“ und „Großer Energieeffizienz-Check“ wählen. Beide werden jeweils mit einem Zuschuss in Höhe von 80 % gefördert. In den Checks werden neben der Steigerung der Energieeffizienz, u. a. die Optimierung der Energiekosteneinsparung sowie die Optimierung der Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien in einzelnen Betriebsbereichen bzw. des

Bundesprogramm zur Steigerung der Energieeffizienz (2016 – 2018)

Seit 01. Januar 2016 bis 31.12.2018 werden in einem Bundesprogramm Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in der Landwirtschaft und im Gartenbau gefördert. In der Förderrichtlinie sind sowohl Investitionsmaßnahmen als auch Energieberatungsdienstleistungen aufgenommen. Das Programm beschränkt sich ausschließlich auf die Steigerung der Energieeffizienz der Primärproduktion in der Innenwirtschaft. Somit sind



Bilder: LEL Schwäbisch Gmünd

z. B. die Beratung und Investitionen von betrieblichen Vermarktungseinrichtungen und der Außenwirtschaft ausgeschlossen.

Die Antragstellung erfolgt durch den Landwirt/die Landwirtin bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) über www.ble/energieeffizienz.de. Für die Energieberatungsdienstleistung kann ein Zuschuss von 80% gewährt werden. Bei Investitionsmaßnahmen können unter der Voraussetzung der Erfüllung der geforderten Energieeinsparpotentiale bis zu 30% Zuschuss beantragt werden.

Die förderfähigen Investitionsmaßnahmen werden in „Einzelmaßnahmen“, und Maßnahmen der sog. „Systemischen Optimierung“ unterschieden. Als Nachweis für das Vorliegen der Effizienzkriterien genügt bei den „Einzelmaßnahmen“ der Nachweis über ein Produktkennblatt des Herstellers. Um Maßnahmen der „Systemischen Optimierung“ gefördert zu bekommen, ist ein betriebsindividuelles Energieeinsparkonzept vorzulegen. Dieses ist durch eine von der BLE zugelassene sachverständige Energieberatungskraft zu erstellen und kann als Beratungsdienstleistung bis zu 80 % gefördert werden.

Für die Zulassung als „Sachverständige Person“ ist der BLE ein Nachweis der Qualifikation im landwirtschaftlichen Bereich vorzulegen bzw. die erfolgreiche Teilnahme an einer Energieberater-schulung Landwirtschaft nachzuweisen. In Baden-Württemberg wurden 2016 unter der Federführung der LEL zwei von der BLE anerkannte Basisqualifikationen für Sachverständige mit über 60 Teilnehmern durchgeführt. Wesentlich war dabei, der Beitrag und die Unterstützung von Energieeffizienzexperten der baden-württembergischen Landesanstalten LAZBW und LSZ sowie Experten aus einem bundesweiten Netzwerk.

DBU-Umweltkommunikationsprojekt „Klimaschutz durch Steigerung der Energieeffizienz in der Landwirtschaft“

Trotz vorhandener Potentiale werden bundesweit leider die Chancen und Möglichkeiten von Energieeffizienz und Energieeinsparung in der landwirtschaftlichen Praxis immer noch zu wenig wahrgenommen. Dabei kann die Landwirtschaft durch entsprechende Maßnahmen neben einer Kosteneinsparung auch einen deutlichen Beitrag zur Verminderung der CO₂-Freisetzung und damit zum Schutz des Klimas leisten. Hier setzt das

2015 an der LEL Schwäbisch Gmünd gestartete Umweltkommunikationsprojekt „Klimaschutz durch Steigerung der Energieeffizienz in der Landwirtschaft“ an. Das Projekt wird fachlich und finanziell unterstützt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und bundesweit von einem Netzwerk von Kooperationspartnern getragen.

Im Projekt wird Landwirtinnen und Landwirten und Beratungskräften in 19 bundesweit verteilten landwirtschaftlichen „Leuchtturmbetrieben“ mit unterschiedlichen Betriebsausrichtungen Gelegenheit gegeben, vor Ort bereits umgesetzte Energieeinsparmaßnahmen zu besichtigen oder vor der Umsetzung stehende Maßnahmen zu diskutieren. Die Möglichkeiten zum Klimaschutz durch Steigerung der Energieeffizienz werden mit dem Projekt – in enger Kooperation mit Beratungsorganisationen im ganzen Bundesgebiet – für die Landwirtinnen und Landwirte praktisch erfahrbar gemacht und somit die Umsetzung erleichtert.

In den Leuchtturmbetrieben wird eine Energieeffizienzberatung durchgeführt, inklusive der einheitlichen Erfassung des IST-Zustandes und der Entwicklung eines ZIEL-Zustandes des Energieverbrauchs mithilfe des EBL-Tools als Erfassungs- und Auswertungswerkzeug.

Die vielfältigen Energieeinsparkonzepte dieser Leuchtturmbetriebe werden abschließend veröffentlicht. Landwirtinnen und Landwirte in ganz Deutschland können anhand dieser Beispiele erkennen und vergleichen, welche Energieeinsparpotentiale für ihre Betriebe denkbar wären. Für die Sicherstellung und die Weiterentwicklung einer hohen Beraterqualifikation werden im Projekt Konzepte sowie Maßstäbe für eine bundesweit einheitliche Energieeffizienzberatung in der Landwirtschaft formuliert und getestet. Ergebnis wird ein neu erstellter umfassender Lehrplan für die Energieeffizienzberater in der Landwirtschaft

Zur Unterstützung der praktischen Beratertätigkeit wird überdies ein Werkzeugkasten zur Verfügung gestellt. Dieser enthält u.a. Software-Anwendungen, welche die Energieeinsparpotentiale in landwirtschaftlichen Betrieben im Beratungsprozess ermitteln.

Die bundesweite Auftaktveranstaltung für die „Leuchtturmbetriebe“ wird im April 2017 in Rheinland-Pfalz stattfinden. ■



Carla Schied
LEL Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171/ 917-236
carla.schied@lel.bwl.de

Anika Schlameuß
LEL Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171/ 917-261
anika.schlameuß@lel.bwl.de

Werner Schmid
LEL Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171/ 917-207
werner.schmid@lel.bwl.de